

Dipl. Ing. Felix Twrdik

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter
Sachverständiger

1150 Wien, Stutterheimstr. 16-18/Stg.2/2.Stock/16m

T 0664/3008093, Fax 01/9838080-15

f.twrdik@innenraumanalytik.at



Kommentar Entwurf Normengesetz

Sehr geehrte Damen und Herren!

Folgenden Kommentar zum Normengesetz 2015 erlaube ich mir als Sachverständiger einzubringen:

1. Die Kosten für ein Normvorhaben in Voraus zu entrichten, ist für ein unabhängiges Normungswesen absolut kontraproduktiv. Da diese Kosten sich in einer Größenordnung von sicher mehr als 10.000 € bewegen werden, ist davon auszugehen, dass Normen im Bereich des Umweltschutzes und des Konsumentenschutzes gar nicht mehr stattfinden werden, dies wäre ein unhaltbarer Zustand. Hier ist eine Einengung der zukünftigen Normungsarbeit auf durch größere Produktionsfirmen initiierte Normen von zu befürchten, die alleine den finanziellen Hintergrund haben, diese Kosten zu übernehmen.

Durch das neue Normengesetz würde Österreich vermutlich mittelfristig alle umwelttechnischen nationalen ÖNORMEN verlieren, da Normen regelmäßig aktualisiert werden müssen. Die im Gesetzesentwurf angeführte Finanzierung jedes Normprojekts durch den Antragsteller würde zu einer ersatzlosen Zurückziehung und somit zur Klassifizierung der Normen als „veralteter Stand der Technik“, der nicht mehr anwendbar ist, führen.

Eine derartige Finanzierung durch die interessierten Kreise wäre in einem kleinen Land wie Österreich eine äußerst unerfreuliche Entwicklung. Wenn man die Struktur der zuständigen Gremien und die teilnehmenden interessierten Kreise analysiert, sollte das klar ersichtlich sein.

Ein Großteil der von Normen Betroffenen würde somit von der nationalen Normenschaffung dh der Möglichkeit, Normen oder deren Überarbeitung zu initiieren, ausgeschlossen.

DI. Felix Twardik

2. Sehr positiv ist der Entfall des Jahresbeitrages zu sehen. Der Jahresbeitrag bewirkte in der Vergangenheit eine erhebliche Verminderung der Normen erstellenden Kreise, ich selbst konnte an der Normenerstellung nicht mehr mitarbeiten, da ich diesen Beitrag zusätzlich zur eingebrachten Arbeitsleistung nicht mehr aufbringen konnte.

Mit freundlichen Grüßen



DI. Felix Twardik

Wien, den 03.08.2015